

gebildet haben. Man wird fragen: Was bedeutet das, wenn zwanzig Arbeiter- und Bauernstudenten oder wenn in der Republik insgesamt vielleicht 50 von 12600 aus unseren Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten mit solchen Erwägungen austreten? - Das bedeutet für uns als Signal schon sehr viel. Wenn wir zunächst nur einige Leute da gefunden haben, Söhne höherer Nazifunktionäre, Söhne von Offizieren, die sich, weil sie einige Jahre in Betrieben waren, in die Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten einschleichen konnten, ohne daß wir das bemerkten, dann sind das für uns ernste Zeichen.

Ernst ist auch folgendes: Nach dem Ausscheiden eines Studenten schrieb der Direktor der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät Jena an dessen Mutter: „Sagen Sie doch Ihrem Jungen, daß er die vorübergehenden wirtschaftlichen Nachteile, die er hat (das Stipendium ist nämlich geringer als der Lohn eines Facharbeiters!), doch wieder aufgewogen bekommt, weil er dann später ein viel höheres Gehalt beziehen wird.“

Ich glaube, wenn ein Direktor unserer Arbeiter-und-Bauern-Fakultät glaubt, so argumentieren zu müssen, dann muß schon in unseren Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten vieles nicht in Ordnung sein. Ich bin der Meinung, daß es allgemein an der Zeit ist, bei der sogenannten Werbung von Studenten für unsere Fachschulen und Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten nicht mehr mit hohen Stipendien und höheren Löhnen zu kommen, sondern dazu, daß endlich die Delegierung in diese höchsten Bildungsstätten eine Sache der Prämierung der besten Arbeiter und Bauern wird! (Beifall.)

Ich erwähne diese Tatsachen nur zur praktischen Begründung dessen, warum wir Anlaß haben, diesen Antrag abzulehnen. Ich wollte hier nur einige Tatsachen aus unserem allgemeinen Arbeitsbereich bringen, um zu zeigen, daß wir uns auch auf anderen Gebieten ernste Sorge um die Heranbildung unserer klassenmäßigen Intelligenz machen müssen. Ich möchte aber meine Redezeit nicht überschreiten und daher zum Abschluß nur noch einige wenige Bemerkungen über die Frage unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung machen, soweit sie im Statut verankert ist.

Im Entwurf des abgeänderten Parteistatuts wird mit Recht die Bedeutung der Weltanschauung der internationalen Arbeiterklasse - des Marxismus-Leninismus - unterstrichen, dieser Weltanschauung des Sieges der Arbeiterklasse, des Sieges der Völker über Krieg, natio-